



An

Redaktionen, Presse, Film, Funk und Fernsehen

Kollegen und Kolleginnen der Redaktionen,

Vereine, Stiftungen, Gruppen, Initiativen und Unternehmen

Bundeswehr,

Behörden, (soweit diese bereits verständigt wurden)

PRESSEMITTEILUNG

PRESSE-ERKLÄRUNG

Neuhofen / Ludwigshafen am Rhein, 9. August 2017

**Rücknahme aller Hilfesuche und Meldungen zum Thema
Marinekampfschwimmer a. D. in Notlage**

Sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen !

1 **Regionalhilfe.de** (Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte). Andreas Klamm, Journalist, Autor, Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger und Rettungssanitäter. Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Verbandsgemeinde Rheinauen, Rhein-Pfalz-Kreis, Rheinland-Pfalz-Deutschland. Tel. 0621 58 67 8054, Tel. 030 57 700 592, Fax 06236 4890 449, E-Mail: andreas@regionalhilfe.de, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com. Internet: www.regionalhilfe.de



Sehr geehrte Damen und Herren!

Regionalhilfe.de – Sonder-Sendung (Aufzeichnung der Live-Sendung vom 9. August 2017)

Aufgrund der Ereignisse von Dienstag-Abend, 8. August 2017, habe ich heute am Mittwoch, 9. August 2017 zur Rücknahme aller Meldungen, Presse-Mitteilungen und Hilfe-Gesuche betreffend des Thema „Marinekampfschwimmer a. D. in Notlage“ eine Fernseh-Live-Sendung, **“Regionalhilfe.de – Sonder-Sendung“**, produziert um Leser, Behörden, Vereine und Institutionen möglichst kurzzeitig zu den neuen Informationen informieren zu können und zu meinen Zweifeln, die bei mir nach einem Angebot des Besuchs in Coburg entstanden sind, worauf Thomas S., der um Hilfe gebeten hat, den Kontakt zu mir am Dienstag-Abend abgebrochen hat.

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=pdOXYMzxr4U>

Regionalhilfe.de ist seit 2006 eine freie Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte, die ich 2006 nach einem Notfall-Einsatz gegründet habe, bei dem eine Frau leider auf der Intensiv-Station nicht mehr gerettet werden konnte.

Elfriede Heidemann starb im Jahr 2006 an einem Magendurchbruch. Die Ärzte der Intensivstation Landau erklärten den Angehörigen, dass dieser Magendurchbruch



hätte nicht entstehen müssen, wäre der Frau rechtzeitig, schnell und angemessen, ausreichende Hilfe geleistet wurde.

Dieses Ereignis führte im Jahr 2006 bei mir zur Initiative und zur Gründung von Regionalhilfe.de, Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte, um Tieren und Menschen, soweit es möglich ist, Hilfe zu leisten oder zumindest zu versuchen, geeignete, menschliche und unbürokratische Hilfen zu vermitteln.

Wir erhalten Anfragen meist von Menschen, die durch die „normalen Sicherungssysteme“ in Deutschland komplett durchgefallen sind. Leider bin ich in der Folge mehrerer Unfälle selbst schwerbehindert und auf die Hilfe eines Rollstuhls angewiesen. Daher kann ich nur versuchen Hilfen zu vermitteln, da auch ich über keine finanzielle Mittel verfüge.

Regionalhilfe.de - Sondersendung Notlage Thomas S. in Coburg (betreffend Meldung "Marine-Kampfschwimmer a. D. in Notlage").

Der Hilfesuchende Thomas S., (53) aus dem Landkreis Coburg stellte sich von dem ersten Kontakt via Facebook und E-Mail als Kampfschwimmer,



Marinekampfschwimmer, Oberbootsmann und Zeitsoldat vor, der 12 Jahre bei der Bundeswehr und „dem Land“ gedient habe.

Gestern Abend am Dienstag, 8. August 2017 habe ich dem Hilfesuchenden Thomas S. angeboten, **persönlich nach Coburg zu fahren und ihn zum Bundeswehr Sozialdienst zu begleiten.** Für einen Veteranen-Verband habe ich Thomas S. gebeten, der seit mindestens acht Jahren auch schriftlich immer wieder bestätigte, Marine-Kampfschwimmer, Einzelkämpfer, in der Kampfschwimmerkompanie, Oberbootsmann zu sein, zumindest ein Dienstzeugnis, Dankesurkunde der Bundeswehr oder eine Wehrdienstzeit-Bescheinigung zu senden. Der Kontakt hat via Facebook, E-Mail und in den Anfangszeiten vor mehreren Jahren auch via Telefon bestanden.

Thomas S. der Hilfe zur Finanzierung von Umzugskosten von 1.200,-- Euro für den Umzug von Coburg nach Norddeutschland sucht, hat auf das Angebot ihn persönlich zu besuchen und auf die Bitte mir Nachweise zu seiner Tätigkeit bei der Bundeswehr zu senden den Kontakt mit mir abgebrochen.

Daher blieb mir keine andere Wahl, als alle Hilfe-Vermittlungsversuche mit sofortiger Wirkung zu beenden und ebenso wie Hilfe-Gesuche öffentlich mitgeteilt wurde, die Rücknahme aller Meldungen, Mitteilungen und Hilfe-Gesuche für den in Not geratenen 53jährigen Mann durchzuführen.

Regionalhilfe.de (Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte). Andreas Klamm, Journalist, Autor, Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger und Rettungssanitäter. E.mail: andreas@regionalhilfe.de. Internet: www.regionalhilfe.de

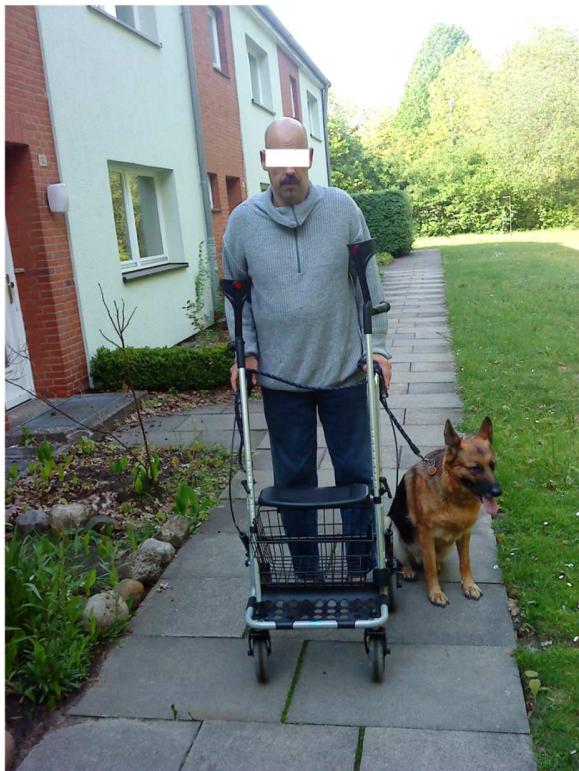
5



Bei mir sind größte Zweifel entstanden aufgrund des plötzlichen Kontakt-Abbruchs nachdem ich angeboten habe, den Hilfesuchenden persönlich in Coburg zu besuchen und ihn zum Sozialdienst der Bundeswehr zu begleiten, zum einem Teil der beruflichen Angaben von Thomas S.

Ende Juli / Anfang August 2017 meldete sich der Hilfesuchende Thomas S. erneut und darum dringend Hilfe zu leisten für die Umzugskosten von 1.200,-- Euro.

5 **Regionalhilfe.de** (Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte). Andreas Klamm, Journalist, Autor, Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger und Rettungssanitäter. Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Verbandsgemeinde Rheinauen, Rhein-Pfalz-Kreis, Rheinland-Pfalz-Deutschland. Tel. 0621 58 67 8054, Tel. 030 57 700 592, Fax 06236 4890 449, E-Mail: andreas@regionalhilfe.de, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com. Internet: www.regionalhilfe.de



Thomas S wurde an den Knien operiert und ist Bezieher einer Erwerbsminderungsrente. Er habe psychische und physische Erkrankungen und sei „null belastbar“. Er habe 12 Jahre als Zeitsoldat und Marinekampfschwimmer gedient. Der Mann ist schwerbehindert. Foto: Archiv/privat (Thomas S.).



Er hat mehrere Urkunden gesendet, wonach er Sicherheits-Fachkraft und Security Biker ist, zudem wegen schwerer psychischen und physischen Erkrankungen auch Bezieher einer Erwerbsminderungs-Rente ist und er sandte mir die Bescheide des Job-Centers in Trappenkamp, **das zwar die Mietkaution auf Darlehens-Basis genehmigte, doch Angaben von Thomas S. zufolge die Übernahme der Umzugskosten abgelehnt hat.** Daher hat Ende Juli / Anfang August 2017 Thomas S. gebeten ihm zu helfen, die Kosten für die Umzugskosten zu erhalten.

Spenden wurden keine geleistet. Materielle Hilfe wurde auch nicht geleistet.

Sonstige Hilfe-Vermittlungsversuche sind bislang auch nicht gelungen. Kontakte konnten nur zur Bundeswehr, Bundeswehr-Sozialhilfewerk, der Bundeswehr Standort Hof, mehreren Veteranen-Verbänden, der Oberst Dr. Horst Schöttler Stiftung und mehreren Kameradschaften und Veteranen-Verbände von Reservisten und früheren Soldaten vermittelt werden.

Für weitere Fragen und Antworten stehe ich gerne auch telefonisch, Tel. 0621 5867 8054 (Ludwigshafen am Rhein) und Tel. 030 57 700 592 (Berlin) zur Verfügung, E-mail: andreas@regionalhilfe.de und E-mail: andreasklamm@hotmail.com, Internet: www.regionalhilfe.de



Begründete Zweifel nach der Ablehnung eines persönlichen Besuchs

Thomas S., geb. 18.01.1964 aus Coburg (Landkreis Coburg) ist nach Prüfungen von gestern, möglicherweise leider nur eine ehemalige Sicherheits-Fachkraft und ehemaliger Security Biker im Security Gewerbe und kann KEINE Dienstnachweise wie Wehrdienstzeitbescheinigung oder Dienstzeugnisse oder zumindest eine Dankesurkunde der Bundeswehr vorlegen.

Darum habe ich mehrfach gebeten und gestern am Dienstag 8. August 2017.

Reaktion: Der Mann hat nicht mehr geantwortet und den Kontakt ohne jede weitere Mitteilung oder Erklärung mit mir abgebrochen. Thomas S. ist leider schwer krank und tatsächlich in Notlage. Die Umstände der sozialen und finanziellen Notlage konnte Thomas S. beweisen, nach dem er mehrere den Rentenbescheid seiner Erwerbsminderungs-Rente in Höhe von 655,-- Euro gesendet hat und mir einen Bescheid des Jobcenters über die Bewilligung der Mietkaution auf Darlehens-Basis gesendet hat.

Hilfe-Bedarfs-Ermittlungs-Fragebogen ausgefüllt

Zum Zwecke der Durchführung der richtigen Maßnahmen zur Hilfevermittlung hat der Hilfe-Suchende Thomas S. bereits bei seiner ersten Hilfe-Anfrage



(damals ging es um einen höheren finanziellen Bedarf) einen Hilfe-Bedarfs-Ermittlungs-Fragebogen erhalten und ausgefüllt.

Bereits nach dem Titel des Hilfe-Bedarfs-Ermittlungs-Fragebogen wird ausdrücklich darauf hingewiesen die Fragen ehrlich und der Wahrheit entsprechend zu beantworten, da sonst die Gefahr besteht, dass ich falsche Hilfe-Vermittlungsversuche plane und auch durchführe.

Er füllte einen Fragebogen bereits in vorhergehenden Hilfe-Anfragen aus, wonach er Marine-Kampfschwimmer, Oberbootsmann, Kampfschwimmer etc. sei. Eigenen Angaben zufolge habe er auch fünf Auszeichnungen erhalten. Zudem machte er Angaben zu seinen Dienstzeiten bzw. Tauch-Einsätzen was die Stundenzahl anbelangt.

Das Jobcenter Amt BORNHÖVED in Trappenkamp, das für den Mann zuständig ist, hat die Mietkaution-Kosten am 28. Juli 2017 auf Darlehens-Basis bewilligt.

Der Hilfesuchende sucht jetzt wohl möglicherweise auf sehr außergewöhnliche Weise seine Umzugskosten zu finanzieren, die er mit einer Erwerbsminderungs-Rente und schweren Erkrankungen offenbar nicht aus eigener Kraft bezahlen



kann. Bei dem Hilfesuchenden sind leider schwere psychische Erkrankungen bekannt.

Möglicherweise könnte dazu zählen, dass er es sich wünscht bei der Bundeswehr gedient zu haben. Ich hatte aufgrund der Angaben des Mannes einen dringenden Verdacht auf eine Wehrdienstzeit-Beschädigung. Der Verdacht wurde durch mehrere Angabe des Hilfesuchenden erhärtet und durch eine weitere E-Mail erhärtet, in dem mir der 53-jährige Mann bestätigte, er habe mit Oberstleutnant Andreas Timmermann-Levanas Kontakt aufgenommen. Der Oberstleutnant Andreas Timmermann-Levanas kann als Experte für Soldaten mit posttraumatischen Belastungsstörungen gelten, was bei mir die Vermutung und die Verdachts-Diagnose bekräftigte, dass der Hilfesuchende in der Tat ein schwer traumatisierter Soldat, genauer Marinekampfschwimmer der Bundeswehr ist.

Dies kann möglicherweise jedoch nicht vorliegen, wenn der Security Biker noch nicht einmal bei der Bundeswehr war, die ich verständigt habe, wie Sie und viele andere, da ich als ehemaliger Stabsdienst-Soldat und Rechnungsführer bei der Bundeswehr Luftwaffe (1988 bis 1989) natürliche keine Sicherheits-Stufen für vermeintliche Marinekampfschwimmer a.D., etc. habe.



Zweifel inzwischen größer als Glaube

Thomas S. schwindelte möglicherweise mir acht Jahre lang vor „Marinekampfschwimmer a. D., Bootsmann, Einzelkämpfer, etc. zu sein“ und betreibt sogar eine Marine-Fan-Seite bei Facebook, so dass ich ihm leider über viele Jahre hinweg glaubt, was sich seit gestern Abend als möglicher Fehler herausgestellt hat.

Facebook, Marine-Fan-Seite von Thomas S. (Landkreis Coburg)

<https://www.facebook.com/Marine-Seite-Thomas-Stark-903056743072739/>

Aus diesen schweren Zweifelsgründen heraus habe ich wegen des Verlusts des Vertrauens die Hilfe-Vermittlungsversuche und vielfältigen Bemühungen und Anstrengungen Hilfe zu finden mit sofortiger Wirkung beenden müssen.

Zudem musste ich die bereits veröffentlichten Meldungen, Beiträge und einen öffentlichen Hilfe-Appell, in dem ich auch die Bundespolizei und Angehörige von Spezial-Einsatz-Kräften um Hilfe im kameradschaftlichen Sinne für einen ihrer Kollegen gebeten habe löschen.



Darüber hinaus wurden in den Online-Medien auf die ich direkten Zugriff habe **eine Rücknahme der Hilfe-Gesuche und aller Meldungen betreffend „Marinekampfschwimmer a. D. in Notlage“** veröffentlicht.

Facebook, Marine-Fan-Seite von Thomas S.

<https://www.facebook.com/Marine-Seite-Thomas-Stark-903056743072739/>

Soweit es mir bereits möglich war, habe ich die Bundesverteidigungsministerin Dr. med. Ursula von der Leyen, das Bundesministerium der Verteidigung, die Bundeswehr, Standort Hof, Veteranen-Verbände und weitere Institutionen über die Ereignisse und neuen Befürchtungen und Vermutungen, mit einer Rücknahme aller Meldungen und Hilfe-Gesuche noch im Laufe des Mittwoch, 9. August 2017, via E-Mail und Fax informiert.

Aufgrund der Angaben des Hilfe-Suchenden Thomas S. wurden an erster Stelle aufgrund der besonderen Verwendung des vermeintlichen Marinekampfschwimmers a. D. das Bundesverteidigungsministerium in Berlin, die Bundesministerin für Verteidigung, der nächst gelegene Bundeswehr – Standort Hof (nähe Coburg), Bundeswehr Sozialhilfswerk, Bundeswehr Sozialdienst, Veteranen-Verbände, Kameradschaften, Vereine, Gruppen und Selbsthilfe-Gruppe zur Hilfe für traumatisierte Soldaten verständigt und um Hilfe gebeten.

12 Regionalhilfe.de (Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte). Andreas Klamm, Journalist, Autor, Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger und Rettungssanitäter. Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Verbandsgemeinde Rheinauen, Rhein-Pfalz-Kreis, Rheinland-Pfalz-Deutschland. Tel. 0621 58 67 8054, Tel. 030 57 700 592, Fax 06236 4890 449, E-Mail: andreas@regionalhilfe.de, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com. Internet: www.regionalhilfe.de



Sozialdienst des Landkreises Coburg empfohlen nach Kontakt-Abbruch

Nachdem Thomas S., auf mein Angebot hin, ihn persönlich zu besuchen in Coburg und zum Sozialdienst der Bundeswehr zu begleiten und auf vier weitere Bitten, Dienstzeugnis, Wehrdienstbescheinigung, Dankesurkunde der Bundeswehr oder andere Nachweis-Dokumente der Bundeswehr zu senden, musste ich dem Hilfe-Suchenden mitteilen, dass alle Hilfe-Vermittlungs-Versuche beendet werden mussten und ich habe Thomas S., der ganz ohne Zweifel Hilfe in mehreren Bereichen braucht, empfohlen mit den Sozialbehörden, die für den Landkreis Coburg zuständig sind, direkt Kontakt zu suchen.

Meine Zweifel sind kein Beweis

Meine Zweifel sind natürlich **kein sicherer Beweis und können daher nur als Zweifel, Befürchtungen oder Vermutungen gelten**. Doch es ist mehr als ungewöhnlich, wenn Thomas S. nach mehr als vier Bitten, wichtige Nachweis-Dokumente über die Dienstzeit bei der Bundeswehr zu senden und nach dem Angebot den Hilfesuchende Thomas S. persönlich in Coburg zu besuchen und ihn zum Sozialdienst der Bundeswehr zu begleiten, plötzlich ohne jede Erklärung den Kontakt komplett abbricht. Dies weckte bei mir großen Zweifel, möglicherweise leider zu spät. Es ist heute auch nicht ganz auszuschließen, dass ich möglicherweise einen Soldaten der Bundeswehr durch meine viele Fragen

13 Regionalhilfe.de (Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte). Andreas Klamm, Journalist, Autor, Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger und Rettungssanitäter. Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Verbandsgemeinde Rheinauen, Rhein-Pfalz-Kreis, Rheinland-Pfalz-Deutschland. Tel. 0621 58 67 8054, Tel. 030 57 700 592, Fax 06236 4890 449, E-Mail: andreas@regionalhilfe.de, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com. Internet: www.regionalhilfe.de



vielleicht beleidigt habe, weil ich seinen Angaben, die er auch in Schriftform bestätigte, nicht mehr alleinig glaube. Sollte dies so sein, dann bitte ich um Entschuldigung. Doch auch die Veteranen-Verbände und Sozialhilfewerk, etc. benötigen einen Nachweis, wie Dienstzeugnis, Wehrdienstzeitbescheinigung, Belobigungsschreiben oder doch zumindest eine Dankesurkunde der Bundeswehr. In diesen Dokumenten sind keine Informationen enthalten, die einer Geheimhaltungspflicht unterliegen könnten.

Bitte um Entschuldigung

Ich bitte Sie alle Menschen und auch die Kollegen und Kolleginnen von Presse, Film, Funk und Fernsehen, die ich eingeladen habe zwecks Berichterstattung um Entschuldigung für den FEHLER und weitere Fehler im Zusammenhang mit Hilfe-Vermittlungsversuchen.

Bis gestern, Dienstag, 8. August 2017, gegen 21 Uhr, habe ich Thomas S., für fast acht Jahre vertraut, da er mir auch den Hilfe-Bedarfs-Ermittlungs-Fragebogen entsprechend ausfüllte.

Regionalhilfe.de (Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte). Andreas Klamm, Journalist, Autor, Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger und Rettungssanitäter. E.mail: andreas@regionalhilfe.de. Internet: www.regionalhilfe.de

15



Neue Informationen und Updates werde ich im Blog von Regionalhilfe.de (Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte) bei <https://regionalhilfe.wordpress.com> berichten, sofern und so bald diese bekannt werden.

Für weitere Fragen und Antworten stehe ich gerne zur Verfügung.

Andreas Klamm, Journalist, Autor, Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger, Rettungssanitäter, Tel. 0621 5867 8054, Tel. 030 57 700 592, Regionalhilfe.de, Neuhofen / Ludwigshafen, 9. August 2017, E-mail: andrea@regionalhilfe.de und E-mail: andreasklamm@hotmail.com

Dank und Besonderer Dank

Mein besonderer Dank gilt dem Bundeswehr Sozialhilfewerk, den Veteranen – Verbänden der Bundeswehr und auch der Oberst d. R. Horst Schöttler-Versehrten-Stiftung in Kaiserslautern, die in vorbildlicher und beeindruckender Weise schwer verwundeten und traumatisierten Soldaten der Bundeswehr hilft.

Mit freundlichen Grüßen

15 **Regionalhilfe.de** (Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte). Andreas Klamm, Journalist, Autor, Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger und Rettungssanitäter. Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Verbandsgemeinde Rheinauen, Rhein-Pfalz-Kreis, Rheinland-Pfalz-Deutschland. Tel. 0621 58 67 8054, Tel. 030 57 700 592, Fax 06236 4890 449, E-Mail: andreas@regionalhilfe.de, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com. Internet: www.regionalhilfe.de



Andreas Klamm, Journalist, Autor, Gesundheits- und Krankenpfleger, Rettungssanitäter, Gründer von Regionalhilfe.de

Vermeintlicher “Marine-Kampfschwimmer a.D. in Notlage” ist möglicherweise nur kranke ehemalige Sicherheits-Fachkraft

Liebe Leser, Freunde und Bekannte. Nach dem was ich jetzt herausfinden konnte, ist der ehemalige, vermeintliche “Marinekampfschwimmer a. D.” möglicherweise leider nur eine ehemalige Sicherheitsfachkraft und Security Biker, der schwer krank ist und nach dem das Jobcenter in Trappenkamp nur ein Mietkautions-Darlehen am 28. Juli 2017 gewährt hat, leider mich und Regionalhilfe.de (Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte) dazu benutzen wollte, die Umzugskosten vom Landkreis Coburg (Bayern / Oberfranken) nach Trappenkamp zu “finanzieren”.

Leider gibt sich der Hilfesuchende als Marinekampfschwimmer a.D., Oberbootsmann, Kampfschwimmer und Einzelkämpfer, etc aus. Daher habe ich, da ich als ehemaliger Obergefreiter, Stabsdienst-Soldat und Rechnungsführer bei der Bundeswehr Luftwaffe, Germersheim III. Luftwaffen-Ausbildungs-Regiment, MatDept42, nicht über die Sicherheits-Stufen für Marinekampfschwimmer

16 Regionalhilfe.de (Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte). Andreas Klamm, Journalist, Autor, Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger und Rettungssanitäter. Schillerstr. 31, D 67141 Neuhausen, Verbandsgemeinde Rheinauen, Rhein-Pfalz-Kreis, Rheinland-Pfalz-Deutschland. Tel. 0621 58 67 8054, Tel. 030 57 700 592, Fax 06236 4890 449, E-Mail: andreas@regionalhilfe.de, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com. Internet: www.regionalhilfe.de



verfüge, erst einmal natürlich alle Einrichtungen der Bundeswehr und Veteranen-Verbände und Kameradschaften verständigt, die mir spontan eingefallen sind.

Leider war ich zuletzt vor 28 Jahren bei der Bundeswehr. Der Fehler ist leider erst aufgefallen, nachdem ich viermal darum gebeten habe, der Hilfesuchende möge mir bitte ein Dienstzeugnis, Wehrdienstzeitbescheinigung oder doch wenigstens eine Dankesurkunde der Bundeswehr zusenden. Wenn sich ein Mensch als Bundeswehr-Soldat ausgibt, dann verständige ich natürlich auch die Bundeswehr bei dem entsprechenden Verdacht auf eine Wehrdienstzeit-Beschädigung.

Ich bitte die Fehler zu entschuldigen! Andreas Klamm, Journalist, Autor, Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger, Rettungssanitäter, Tel. 0621 5867 8054, Tel. 030 57 700 592, Regionalhilfe.de, Neuhofen / Ludwigshafen, 9. August 2017, E-mail: andrea@regionalhilfe.de und E-mail: andreasklamm@hotmail.com

Anlagen:

Kopie des von Thomas S., (53) ausgefüllten Hilfe-Bedarfs-Ermittlungs-Fragebogen

Kopie Bescheid des Job-Centers

Regionalhilfe.de (Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte). Andreas Klamm, Journalist, Autor, Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger und Rettungssanitäter. E.mail: andreas@regionalhilfe.de. Internet: www.regionalhilfe.de

18



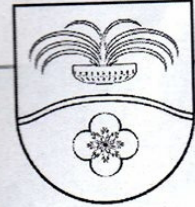
Allgemeine Nachweise und Dokumentationen von Andreas Klamm, Journalist, Autor (von 12 veröffentlichten Büchern), Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger, Rettungssanitäter

Foto von Thomas S. mit seinem Schäferhund in Norddeutschland (Archiv-Foto!!!), Genehmigung zur Veröffentlichung in Medien wurde ausdrücklich erteilt.

18 Regionalhilfe.de (Arbeitsgemeinschaft für Medien- und Hilfe-Projekte). Andreas Klamm, Journalist, Autor, Schriftsteller, Gesundheits- und Krankenpfleger und Rettungssanitäter. Schillerstr. 31, D 67141 Neuhofen, Verbandsgemeinde Rheinauen, Rhein-Pfalz-Kreis, Rheinland-Pfalz-Deutschland. Tel. 0621 58 67 8054, Tel. 030 57 700 592, Fax 06236 4890 449, E-Mail: andreas@regionalhilfe.de, E-Mail: andreasklamm@hotmail.com. Internet: www.regionalhilfe.de

AMT BORNHÖVED

DER AMTSVORSTEHER



Amt Bornhöved ♦ Am Markt 3 ♦ 24610 Trappenkamp

Am Markt 3, 24610 Trappenkamp

Telefon : 0 43 23 / 90 77 - 0
Durchwahl : 0 43 23 / 90 77 - 20
Telefax : 0 43 23 / 90 77 - 27

Internet: : www.amt-bornhoeved.de

In dieser Angelegenheit wird das Amt vertreten durch:

Email: [\[redacted\]@amt-bornhoeved.de](mailto: [redacted]@amt-bornhoeved.de)

Herrn [redacted]
Thomas St. [redacted]
[redacted]
96237 Ebersdorf bei Coburg

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Mein Zeichen
bei Antwort bitte mit angeben:

11-5,

Datum:

28.07.2017

Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) Darlehensweise Übernahme einer Mietkaution Ihr Antrag vom 07.07.2017

Sehr geehrter Herr St. [redacted]

auf Grund Ihres o. a. Antrages bewillige ich Ihnen gemäß § 37 SGB XII ein Darlehen in Höhe von 765,00 €. Das Darlehen dient ausschließlich zur Deckung der Mietkaution für die Wohnung [redacted] Erdgeschoss links, 24619 Bornhöved.

Eine darlehensweise Hilfestellung kommt nicht nur in den gesetzlich ausdrücklich bestimmten Fällen in Betracht.

Wohnungsbeschaffungskosten sowie Mietkautionen dienen nicht zur Sicherung des laufenden Lebensunterhalts eines Hilfeempfängers sondern sichern seine Unterkunft. Nach Beendigung des Mietverhältnisses fließen diese Beträge zuzüglich aufgelaufener Zinsen in das Vermögen des Hilfeempfängers zurück.

Es ist aber nicht Aufgabe der Leistungen nach dem SGB XII, einem Hilfeempfänger Vermögen zu verschaffen und insoweit Mietkautionen aus von der Allgemeinheit finanzierten Mitteln als verlorenen Zuschuss zu gewähren.

Drei Ausfertigungen eines Abtretungsvertrages übersende ich anbei, mit der Bitte, diese umgehend unterschrieben an mich zurückzusenden. Ein von mir gegengezeichnetes Exemplar wird Ihnen dann anschließend zugehen.

Die Auszahlung des bewilligten Darlehens erfolgt erst nach Eingang des unterschriebenen Abtretungsvertrages direkt auf das Konto Ihres Vermieters.

Öffnungszeiten:
montags
mittwochs, donnerstags und freitags
oder nach fernmündlicher Absprache

13.30 - 17.30 Uhr
08.30 - 12.00 Uhr

Konten der Amtskasse:
Sparkasse Südholstein
Volksbank eG
Postbank Hamburg
Gläubiger-ID:

IBAN: DE08 23051030 0000514241 BIC: NOLADE21SHO
IBAN: DE34 21290016 0079034050 BIC: GENODEF1NMS
IBAN: DE52 20010020 0022690201 BIC: PBNKDEFF
DE88AMT00000578445

Kontaktaufnahme ist erfolgt!

[REDACTED]h@yahoo.de>

Wed 5/26/2010 2:42 PM

To: Andreas Klamm - Sabaot MJB Education Media Net <andreasklamm@hotmail.com>;

Importance: High

Abs:

Thomas S [REDACTED]

29525 Uelzen

Telefon [REDACTED]

e-Mail: [REDACTED]h@yahoo.de

Sehr geehrter Herr Klamm

Vielen Dank für ihre E-Mail-Nachricht. Die Kontaktnahme zu Herrn Oberstleutnant a. D. Timmermann-Levanas ist bereits erfolgt. Mal sehen, wie sich diese Möglichkeit der Hilfe entwickelt. Der gestrige Tag war in dieser Hinsicht eher mit Verdruss vergangen. Amnesty International und RedCross aus der Schweiz haben zwar ein Bedauern zu meiner Situation geäußert, jedoch sei eine Hilfe ihrerseits kaum möglich. Hierzu solle ich mich an die örtlichen oder nationalen Vertretungen wenden. Das habe ich ja auch schon gemacht!

Aber wie von Ihnen schon festgestellt, ist die Kälte für sozial Schwächere in Deutschland sehr...sehr gross geworden. Ich habe auch Ihr Mail mit den vielen Fragen zu der Situation in Deutschland gelesen gehabt. Einige Fragen könnte ich sicherlich auch beantworten wie es überhaupt in diesem Land soweit kommen konnte. Wobei die Menschen die Wahrheit gar nicht gerne sehen oder hören möchten. Vielmehr wollen sie sich mit Unterhaltung und sonstigen Abwechslungen von den wahren Dingen ablenken lassen.

Menschen sind eben so. Sie sehen zwar, dass sie z.B. vor einem Abgrund stehen, sind aber nicht bereit etwas dagegen zu tun, um nicht letztendlich runterzufallen. Dafür gibt es sehr viele Beispiele aus dem alltäglichen Leben. Denkt man nur mal an einen Raucher....er weiss, dass er sich zwangsläufig mit dem Genuss vom blauen Dunst gesundheitlich schädigen wird. Er sagt auch oft, "ich kann jederzeit aufhören!" Er sagt dies selbst dann noch, wenn er bereits ein Raucherbein besitzt. Aber so ist der Mensch, seine Bequemlichkeit und Denkweise lässt ihn oft die vernünftigen Dinge aussen weg lassen. Selbst wenn er den Willen äusserst, nach einer gewissen Zeit fällt er wieder in dasselbe Dilema zurück. Es gibt so viele Dinge, die der Mensch ändern könnte und auch müsste, aber er will es letztendlich nicht, weil es unangenehm und teils auch schmerzlich sein könnte. Die Wenigen, die es trotzdem versuchen, werden letztendlich als Aussenseiter betrachtet und dann doch mit dem bestehenden Sog mitgerissen.

Durch so einen Einstellung werden letztendlich Dinge über Jahrzehnte oder sogar über Jahrhunderte immer gemacht, nur weil es eben immer schon so gemacht wurde. Die Offenheit für ein Umdenken, ist für viele Menschen sehr oder gar nicht nachvollziehbar.

Auf jeden Fall möchte ich mich für Ihre Bemühungen nochmals sehr bedanken. Ich werde Sie stets auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas S [REDACTED]

Sendeinformationen: Hohe Prioritätsstufe, ohne Lesebestätigung

Disclaimer

Diese E-Mail enthält vertrauliche Informationen, die nur für den o.g. Empfänger bestimmt sind! Jede Kenntnisnahme, Verteilung oder Vervielfältigung

22. Mai 2010

Um eine Hilfe-Leistung für Sie vielleicht schneller möglich zu machen, benötige ich dringend folgende Informationen. Daher bitte ich die folgenden FRAGEN ehrlich und der Wahrheit entsprechend zu beantworten. Es sind leider auch sehr persönliche FRAGEN und auch weniger angenehme FRAGEN.

Sobald wie möglich, werde ich Ihnen versuchen, die Dinge zu erklären:

FRAGEN „Hilfe-Bedarf-Erfassung“ Regionalhilfe.de / Antworten von Thomas S [REDACTED]

No.	FRAGEN	Antworten von Thomas S [REDACTED]
1	Welcher Religions-Gemeinschaft gehören Sie an?	Früher EV Jetzt Konfessionslos
2	Welche Erkrankungen und Behinderungen liegen vor?	LWS Versteifung, Schlittenprothese re. Knie, Bandscheibenschaden HWS und BWS, Tinnitus, Polyneuropathie, Chronischer Schmerzpatient, psychisch und physisch angeschlagen (nicht belastbar), Chondromalzie Grad III
3	Sie waren Berufs-Soldat für 12 Jahre, ist das zutreffend ?	Ja
4	Bitte nennen Sie Ihre PK, Einheit, letzten Dienstgrad und Ihre Verwendung, wie bereits bekannt Marine-Kampfschwimmer, - ist dies zutreffend ? Ja	PK darf ich aus Geheimhaltung nicht nennen musste ich für Unterschreiben, Kampfschwimmerkompanie, Oberbootsmann, Kampfschwimmer
5	Wieviele Jahre waren Sie als Marine-Kampfschwimmer tätig?	12
6	Wie oft und wie tief im Jahr mussten Sie in etwa / ungefähr tauchen?	ca. 100 weiss nicht mehr ganz genau, schon zu lange her. 80 bis 100m
7	Unter welchen Umständen sind Sie aus dem Dienst bei der Marine / Bundeswehr ausgeschieden ? (Ruhestand, ehrenhafte, unehrenhafte Entlassung, sonstige Gründe)	Keine Verlängerung wegen Reduzierung der Einheit (Bundeswehr)
8	Haben Sie Auszeichnungen aufgrund Ihrer Einsätze erhalten, wenn ja welche ?	Scharfschützenabzeichen, Goldene Schützenschnur, Goldenes Fallschirmspringerabzeichen Einzelkämpferabzeichen Leistungsabzeichen Silber
9	Waren Sie in Auslands-Einsätzen mit besonderen Gefahren tätig?	Ja
10	Waren Sie in Einsätzen besonderen Gefahren ausgesetzt ?	Ja
11	Sind Sie durch Einsätze für die Marine / Bundeswehr in gefährliche Situationen geraten, auch tödliche Gefahren oder	Ja

	sonstige Gefahren für Leib, Seele und Gesundheit ?		
12	Wurden Sie im Dienst als Marine-Kampfschwimmer verletzt?	Nein	
13	Wurden Sie im Dienst bei der Bundeswehr verletzt ?	Nein	
14	<p>Sonder-Frage: PTBS, – wie Ihnen bereits telefonisch mitgeteilt, nehme ich als staatlich-geprüfter Gesundheits- und Krankenpfleger bei Ihnen Anzeichen für eine POST-Traumatische Belastungs-Störung (PTBS) wahr. Daher muss ich Ihnen auch folgende unangenehme Fragen stellen:</p> <p>a) Haben Sie im Dienst für die Marine Menschen verletzt oder verwundet ? b) Haben Sie im Dienst für die Marine Menschen getötet ? c) Wurden Sie Zeuge im Dienst für die Marine von Ereignissen, bei denen Menschen getötet oder verletzt wurden ?</p> <p>Es genügt die FRAGEN mit Ja oder Nein zu beantworten.</p> <p>d) Haben Sie sonstige Situationen erlebt, die Sie heute bei näheren Reflektieren oder Nachdenken als Belastung empfinden ? e) Wurden Sie als Kind oder Jugendlicher Opfer von Gewalt oder Mißbrauchs-Ereignissen ? f) Gibt es sonstige Ereignisse in Ihrem Leben, die Sie als Belastung empfinden ?</p>	(a) Ja (b) Nein (c) Ja (d) Ja (e) Nein (f) Ja	
15	Nach dem Ausscheiden aus der Bundeswehr. Haben Sie dem Reservisten-Verband angehört. Wenn ja, für welchen Zeitraum ? (Anzahl der Jahre).	Nein	
16	Mussten Sie sich im Dienst für die Marine und Bundeswehr in gefährliche Situationen und Gefahren begeben ?	Ja	
17	Haben Sie extreme Streß-Situation im Dienst bei der Marine / Bundeswehr erlebt ? Für den beid-seitigen Tinnitus - muss es Ursachen und Gründe geben. (* im Beispiel: extreme Belastungs- und Streß-	Nein	

	Situationen, Durchblutungs-Störungen oder Gehörschäden durch langes Tauchen unter extremen Bedingungen, laute Umgebungs-Geräusche: Schießen ohne Gehör-Schutz, Knall-Traumata, etc., Discolärm, etc.)	
18	Was vermuten Sie selbst als Ursache für den Tinnitus, beidseits (Hörsturz, beidseits) ?	Stress im Sicherheitsgewerbe, Ärger mit Behörden und AOK sowie mit dem jetzigen Vermieter
19	Wirbelsäulen-Versteifungen / Wirbelsäulen-Probleme. Ist es möglich, dass Schädigungen infolge des Dienstes bei der Marine / Bundeswehr entstanden sein könnten?	Nein
19	Bitte antworten Sie mit Ja oder Nein. Trifft es zu, dass Sie für die Bundeswehr / Marine, körperliche (physische) und psychische Höchstleistungen im Dienst erbringen mussten?	Ja
20	Haben Sie Kontakt zu Bundeswehr-Kameradschaften oder Verbänden ?	Nein
21	Besteht die Möglichkeit Ihrer Einschätzung nach der „kameradschaftlichen Nothilfe-Leistung“ - wenn ja, welche Einheit, welcher Verband könnte Nothilfe leisten?	Nein
22	Haben Sie ein gutes Dienstzeugnis von der Bundeswehr / Marine erhalten ?	Ja
23	Sonstige Arbeitgeber: Hatten Sie bei sonstigen Arbeitgebern, Dienst- oder Arbeits-Unfälle, die Sie ärztlich nicht mitgeteilt haben? - Wenn ja, welche ?	Nein
	Neuer Vermieter in Hamburg und Finanzierung	
24	Bitte teilen Sie Anschrift, Telefon, Fax und email Ihres künftigen, möglichen Vermieters in Hamburg mit:	Wohnungsbaugenossenschaft Süderelbe eG, Kleinfeld 86, 21149 Hamburg Tel. 040 / 702052-0, Fax 040 / 702052-12, E-Mail: info@baugen-suederelbe.de
25	Ist die Tier-Haltung in Ihrer neuen Wohnung erlaubt für Hund und Katze ?	Ja
26	Werden Sie in der Lage sein, eine Infrastruktur zu nutzen ? (Freunde, Schweste, Ärzte, Apotheke, Physio-Therapeutin, Psychiater, Neurologen)	Ja
27	Finanzierungs-Bedarf. Bitte nennen Sie die Finanzierungs-Bedarf so genau wie möglich: a) Renovierung alter Wohnung	a) Besen rein und Streichen ca. 250,00 Euro b) gemäss damalige 3 Offerten zwischen 850,00 und 1500,00 Euro. Die günstigste Variante mit 853,76 Euro habe ich dann

	b) Umzugs-Kosten c) Genossenschafts-Anteile d) Kaution e) Sicherheits-Leistungen f) Entsorgung von Einrichtung, die Sie künftig nicht nutzen können. g) Reise nach Hamburg, hin und zurück (Uelzen – Hamburg - Uelzen) h) i) j) k) l)	gewählt. Die anderen zwei Angebote habe ich nicht behalten (2004). c) 3 Geschäftsanteile zu je 150,00 Euro, Zahlung eines Beitrittsgeldes in Höhe von 30,00 Euro d) keine e) keine f) siehe Beilage Gebührenliste g) Gesamt 27,40 Euro= Niedersachsenticket 20,00 Euro, Bus Hin und Rückfahrt 7,40 Euro
28	Da Sie auf die Hilfe eines Rollator und Gehstöcke angewiesen sind, gibt es in der neuen Miet-Wohnung bzw. zur Miet-Wohnung einen Aufzug ?	Ja = einige Mietobjekte haben welche mit Fahrstuhl
29	Sind Sie aufgrund Ihrer Erkrankung noch in der Lage mit einem Auto, Bus, Bahn oder Klein-Transporter nach Hamburg zu reisen ?	Nein
30	Medien-Berichte. Sind Sie mit Medien-Berichten und einer Veröffentlichung des von Ihnen übersandten Fotos einverstanden? - Erteilen Sie die Genehmigung zur Veröffentlichung des Fotos, das Sie mit Rollator und Gehhilfen zeigt?	Ja
31	Die Hilfe-Leistung von Regionalhilfe.de erfolgt auf Ihre eigene Gefahr, kostenfrei, und ohne Garantie auf Erfolg. Für möglicherweise entstehende Schäden kann KEINE Haftung übernommen werden, da es keine Finanzmittel bei Regionalhilfe.de gibt. Stimmen Sie zu und haben Sie dies verstanden. Bitte bestätigen mit „ Ich stimme zu und habe verstanden, dass ich die Hilfeleistung von Regionalhilfe.de und der beteiligten Menschen auf eigene Gefahr in Anspruch nehme. “	Ich stimme zu und habe verstanden, dass ich die Hilfeleistung von Regionalhilfe.de und der beteiligten Menschen auf eigene Gefahr in Anspruch nehme.“
32	Latente Suizidalität. Akute Suizid-Gedanken sind ein Notfall. Wenn Sie Anzeichen wahrnehmen sollten, bitten wir Sie Tag und Nacht die Telefon-Seelsorge oder den Rettungs-Dienst 112 / 19222 zu verständigen. Im Notfall sind auch vertrauliche seelsorgerische Gespräche bei Regionalhilfe.de bei Telefon 0178 817 2114 (Tag und Nacht) möglich – je nach Einschätzung der Situation wird dann in	Ja

ABSCHLUSSZEUGNIS



Andreas Klamm

geboren am 06.02.1968
Studien-Nummer 710537



Herr Klamm hat an dem Fernlehrgang

Journalist SGD

- zugelassen von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht -

vom 11.04.2013 bis 30.03.2016 mit Erfolg teilgenommen und die Arbeiten zu folgenden Lernbereichen eingereicht:

Nachricht, Bericht, Feature, Report, Recherche, Interview, Rechtsfragen, Ethik, Reportage, Porträt, Nachrichten und Features, Magaziningeschichten, Kommentare, Glossen, Kritiken, Bildjournalismus, Rundfunkjournalismus, Fernsehjournalismus, Technik und Gestaltung

Die erzielten Leistungen wurden mit der

Gesamtnote **----- gut -----** bewertet.

Darmstadt, den 11. April 2016

Geschäftsführerin



Pädagogischer Direktor





HH

Einheit/Dienststelle

PLZ/Ort

LWNATOP 42

6728 GERMERSHEIM

20.04.89

Wehrdienstzeitbescheinigung

Herr (Dienstgrad, Name, Vorname)

G KLAHM ANDREAS

Personenkennziffer

06 02 68 K 4141 6

Geb.-Datum

☒ wird hiermit bescheinigt, daß er

vom 01.04.88 bis 30.06.89 Wehrdienst zuletzt als SOLDAT IM GRUNDWEHRDIENST geleistet hat.

SEINE DIENSTZEIT ENDETE MIT DIENSTZEITABLAUF.

☒ Er war in der Zeit

von 05.04.88 bis 30.06.89 mit Unterbrechung von 23.05.89 bis 23.06.89

Grundwehrdienstleistender.

Hinweis!

Rentenversicherungspflichtige Zeiten werden den Versicherungsträgern übermittelt.

Verteiler:

☒ Soldat

☐ Für Zwecke der Alters- und Hinterbliebenenversorgung in besonderen Fällen (§§ 14a/14b ArbZSchG)

☐ zur Vorlage beim Arbeitsamt ggf. als Bescheinigung nach dem Arbeitsförderungs-gesetz (beachte Rückschl.)

Dienstzeugnis

Herr

Obergefreiter

A n d r e a s K l a m m

geboren am 06.02.1968 in 6700 Ludwigshafen

hat in der Bundeswehr Wehrdienst geleistet vom 01.04.1988 bis 30.06.1989.

Er war zuletzt vom 01.07.1988 bis 30.06.1989 als Stabsdienstsoldat und Rechnungsführer im Luftwaffenmaterialdepot 42 eingesetzt.

1. Ausbildung

Obergefreiter Kamm hat in der Zeit vom 01.04.1988 bis 30.06.1988 an der militärischen Grundausbildung teilgenommen. Hierbei erhielt er die Ausbildung zum "Soldat im Luftwaffensicherungstrupp".

Anschließend war er im Luftwaffenmaterialdepot 42 als Stabsdienstsoldat und Rechnungsführer tätig. Um seine Aufgaben sachgerecht ausführen zu können, wurde er am Arbeitsplatz ausgebildet. Die Ausbildung zum Stabsdienstsoldaten war aufgrund seiner zivilberuflichen Vorkenntnisse nicht mehr erforderlich.

2. Ausgeübte Tätigkeiten / Berufspraxis

Als Stabsdienstsoldat im Bereich Rechnungsführung war er wesentlich mit dem Erstellen von Verpflegungslisten für Soldaten und Arbeitnehmer sowie der Ermittlung der Verpflegungsstärke betraut.

Desweiteren wirkte er bei der Verpflegungsgeldeinzahlung und Wehrsoldauszahlung mit. Darüberhinaus war er mit Abrechnungen von Dienstreisen und Anordnungen für Barauszahlungen und Überweisungen beschäftigt.

3. Bewertung von Führung und Leistung

Seine Führung war **b e f r i e d i g e n d .**

In seiner Tätigkeit als Stabsdienstsoldat im Bereich Rechnungsführung hat er **b e f r i e d i g e n d e** Leistungen gezeigt.


Bauer
Major





DANKURKUNDE

IM NAMEN DER
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
SPRECHE ICH

dem Obergefreiten

A n d r e a s K l a m m

DANK UND ANERKENNUNG FÜR DIE

zuletzt beim LwMatDp 42

GELEISTETEN TREUEN DIENSTE AUS

FÜR DEN BUNDESMINISTER DER VERTEIDIGUNG

Klamm
Der Kommandeur LwMatDp 42
Mosbach, 30. Juni 1989





Staatskanzlei • Postfach 38 80 • 55028 Mainz

Herrn
Andreas Klamm
Schillerstr. 31

67141 Neuhofen

Staatskanzlei

Büro des Ministerpräsidenten

Peter-Altmeier-Allee 1
(Eingang Deutschhausplatz)
55116 Mainz

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail (pers.)	(06131) 16-	Mainz
02610-345/04 <small>Bei Antwort bitte angeben!</small>	2. März 2004	Hans-Jürgen Becker Hans-Juergen.Becker@stk.rlp.de	Tel.: 2182 Fax.: 4793	10. März 2004

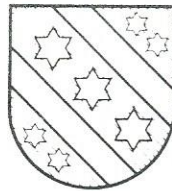
Sehr geehrter Herr Klamm,

Ministerpräsident Kurt Beck dankt ganz herzlich für Ihr Schreiben vom 2. März dieses Jahres und die damit übermittelten Informationen. Über Ihren Dank und die guten Wünsche hat er sich sehr gefreut.

Der Ministerpräsident wünscht Ihnen, lieber Herr Klamm, für die Zukunft alles Gute und insbesondere noch viel Erfolg in Ihrer Medienarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Becker



A u s b i l d u n g s v e r t r a g

zwischen

.....
dem Landkreis Reutlingen
vertreten durch
das Kreiskrankenhaus Reutlingen
(Träger der Ausbildung)

und

~~Frl./Frau~~/Herrn
Andreas K l a m m , geb. am 06.02.1968
wohnhaft in
7400 Tübingen, Philosophenweg 79
.....
(Schülerin/Schüler)
geboren am ..06.02.1968.... in
Ludwigshafen

wird unter Zustimmung des gesetzlichen Vertreters
Herrn/Frau
wohnhaft in
- vorbehaltlich ¹⁾
folgender Ausbildungsvertrag geschlossen:

§ 1

Art und Ziel der Ausbildung

~~Die Schülerin/Der Schüler~~ wird für den Beruf einer/eines

☒ Krankenschwester/Krankenpflegers²⁾

☐ Kinderkrankenschwester/Kinderkrankenpflegers²⁾

nach dem Krankenpflegegesetz vom 4. Juni 1985 in seiner jeweiligen Fassung in Verbindung mit der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege vom 16. Oktober 1985 in ihrer jeweiligen Fassung ausgebildet.

§ 2

Beginn und Dauer der Ausbildung; Probezeit

(1) Die Ausbildung beginnt am **01.10.1990** und dauert drei Jahre.

(2) Die ersten sechs Monate sind Probezeit.

§ 3

Grundsätzliches über das Rechtsverhältnis

Das Ausbildungsverhältnis bestimmt sich nach dem Tarifvertrag zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Schülerinnen/Schüler, die nach Maßgabe des Krankenpflegegesetzes oder des Hebammengesetzes ausgebildet werden, vom 28. Februar 1986 und den diesen ergänzenden, ändernden oder ersetzenden Tarifverträgen in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4

Ausbildungsmaßnahmen in einer anderen Einrichtung

Die Schülerin/Der Schüler ist verpflichtet, die Teile der Ausbildung, die in einer anderen Einrichtung durchgeführt werden, in dieser Einrichtung abzuleisten.

§ 5

Dauer der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Ausbildungszeit

Die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Ausbildungszeit ~~der Schülerin/des Schülers~~ richtet sich nach den Bestimmungen, die für die Arbeitszeit der bei dem Träger der Ausbildung beschäftigten ~~Krankenschwester/Krankenpfleger/
Kinderkrankenschwester/Kinderkrankenpfleger~~ der Vergütungsgruppe Kr. IV BAT gelten. Sie beträgt zur Zeit durchschnittlich Stunden wöchentlich.

§ 6

Zahlung und Höhe der Ausbildungsvergütung

- (1) ~~Die Schülerin/Der Schüler~~ erhält eine monatliche Ausbildungsvergütung nach Maßgabe des § 10 des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Schülerinnen/Schüler, die nach Maßgabe des Krankenpflegegesetzes oder des Hebammengesetzes ausgebildet werden, in Verbindung mit dem jeweils geltenden Tarifvertrag über die Ausbildungsvergütungen. Sie beträgt zur Zeit

im ersten Ausbildungsjahr^{835,30}..... DM,

im zweiten Ausbildungsjahr^{928,11}..... DM,

im dritten Ausbildungsjahr^{1.077,64}..... DM.

- (2) Die Ausbildungsvergütung wird am 15. eines jeden Monats (Zahltag) für den laufenden Monat auf ein von ~~der Schülerin/dem Schüler~~ eingerichtetes Girokonto im Inland gezahlt. Die Kosten der Übermittlung der Bezüge mit Ausnahme der Kosten für die Gutschrift auf dem Konto des Empfängers trägt der Träger der Ausbildung, die Kontoeinrichtungs-, Kontoführungs- oder Buchungsgebühren trägt der Empfänger.

§ 7

Dauer des Erholungsurlaubs

~~Die Schülerin/Der Schüler~~ erhält Erholungsurlaub nach § 16 des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der ~~Schülerinnen/Schüler~~, die nach Maßgabe des Krankenpflegegesetzes oder des Hebammengesetzes ausgebildet werden. Hiernach beträgt der Erholungsurlaub zur Zeit

vom ..^{01.10.}... bis 31. Dezember 19 ..⁹⁰ ...^{7.0} Ausbildungstage.

§ 8

Voraussetzungen, unter denen der Ausbildungsvertrag gekündigt werden kann

Der Ausbildungsvertrag kann nach Maßgabe des § 23 Abs. 2 und 3 des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der ~~Schülerinnen~~/Schüler, die nach Maßgabe des Krankenpflegegesetzes oder des Hebammengesetzes ausgebildet werden, gekündigt werden. Diese Tarifvorschrift hat zur Zeit folgenden Wortlaut:

- " (2) Während der Probezeit (§ 4) kann das Ausbildungsverhältnis jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden.
- (3) Nach der Probezeit kann das Ausbildungsverhältnis nur gekündigt werden
1. ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist,
 - a) wenn die Voraussetzungen des § 2 Abs.1 Nr. 2 oder 3 des Krankenpflegegesetzes bzw. des Hebammengesetzes nicht oder nicht mehr vorliegen,
 - b) aus einem sonstigen wichtigen Grund,
 2. von der ~~Schülerin~~/dem Schüler mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen, wenn sie/er die Ausbildung aufgeben will.

Die Kündigung muß schriftlich und in den Fällen des Unterabsatzes 1 Nr.1 unter Angabe der Kündigungsgründe erfolgen.

Eine Kündigung aus einem wichtigen Grund ist unwirksam, wenn die ihr zugrunde liegenden Tatsachen dem zur Kündigung Berechtigten länger als zwei Wochen bekannt sind."

§ 9

Verhalten während der Ausbildung

Für das Ausbildungsverhältnis gelten die Schulordnung und die Hausordnung in der jeweiligen Fassung sowie die allgemeinen und besonderen Weisungen.

§ 10

Nebenabreden ⁵⁾

(1) Es wird/~~werden~~ folgende Nebenabrede(~~n~~) vereinbart:

1. Zur Abgeltung der Ausbildungsmittel nach § 14 Abs. 1 Ziff. 2 KrPflG erhält die Schülerin/der Schüler einen Zuschuß in Höhe von .200,-,- DM mit der Maßgabe, daß die Ausbildungsmittel nach Weisung der Schule selbst zu beschaffen sind. Der Zuschuß wird in zwei Raten gezahlt.

2.

(2) Die Nebenabrede des Absatzes 1

Nr. 1 kann mit einer Frist von zwei Wochen zum Monatsschluß/
von zum 3)

Nr. 2 kann mit einer Frist von zwei Wochen zum Monatsschluß/
von zum 3)

schriftlich gekündigt werden.

§ 11

Sonstiges

Änderungen und Ergänzungen des Ausbildungsvertrages einschließlich von Nebenabreden sowie Vereinbarungen weiterer Nebenabreden sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart werden.

..... Reutlingen , den 01.10. 19 90

.....
(Träger der Ausbildung)

Die gesetzlichen Vertreter⁴⁾
der Schülerin/des Schülers

(Falls ein Elternteil ver-
storben ist, bitte vermerken)

.....
(Schülerin/Schüler)

.....
(Vater)

.....
(Mutter)

.....
(Vormund)

-
- 1) Auszufüllen, wenn die Wirksamkeit des Vertrages z.B. von dem Ergebnis einer Prüfung oder einer ärztlichen Untersuchung abhängig gemacht wird.
 - 2) Zutreffendes bitte ankreuzen!
 - 3) Nichtzutreffendes bitte streichen!
 - 4) Ist der gesetzliche Vertreter ein Vormund oder Pfleger, verpflichtet er sich , die nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches zur Wirksamkeit des Vertrages erforderliche Genehmigung des Vormundschaftsgerichts unverzüglich beizubringen.

gültig bis:

Unterschrift des zuständigen Lehrers:

30.9.1993

B. J. J. J.

Schülerausweis

Nr.:

Inhaber dieses Ausweises
ist Schüler(in)*
Studierende(r)
der/des

Kreiskrankenhaus Reutlingen
Krankenpflegeschule
(Schule)
Steinenbergstr. 31
7410 Reutlingen

Dieser Ausweis ist kein Ersatz für den Reisepaß, den
Kinderausweis oder den Bundespersonalausweis.

* Nichtzutreffendes bitte streichen

Der Verlust des Ausweises ist umgehend der Schule
mitzuteilen.

Beim Ausscheiden aus der Schule ist er unaufgefordert
zurückzugeben.

Personalien:

Name:	Klämm
Vorname:	Andreas Y.
Geburtsdatum:	06/02/68
Wohnort:	7410 Reutlingen
Straße, Nr.:	Wendtstr. 52-1-301

Schulstempel

Kreiskrankenhaus Reutlingen
Krankenpflegeschule
Steinenbergstr. 31
7410 Reutlingen



Ort und Tag der Ausstellung:

Reutlingen, 5.11.90

Kreiskrankenhaus Reutlingen
Krankenpflegeschule
Steinenbergstr. 31 A.
7410 Reutlingen

Schulstempel

[Signature]
(Unterschrift des zuständigen Lehrers)

[Signature]
(Unterschrift des Inhabers)

LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

URKUNDE

über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung
Krankenpfleger

Herr Andreas **K l a m m**

geboren am 06. Februar 1968

in Ludwigshafen am Rhein

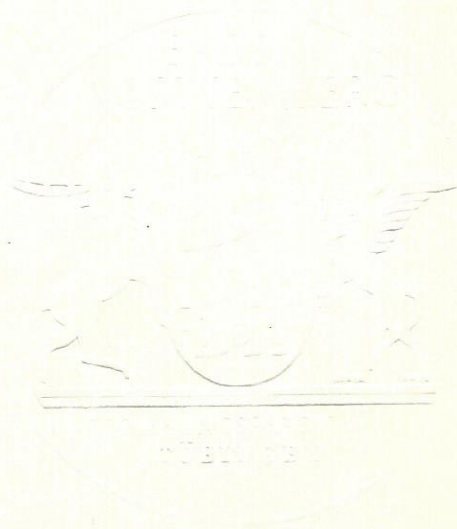
erhält auf Grund des Krankenpflegegesetzes mit Wirkung vom heutigen Tage
die Erlaubnis, die Berufsbezeichnung

Krankenpfleger

zu führen.

Tübingen, den 01. Oktober 1993
Regierungspräsidium


Dr. Schmolz



LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

ZEUGNIS

über die staatliche Prüfung in der
Krankenpflege

Andreas K l a m m

geboren am 06.02.1968

in Ludwigshafen am Rhein

hat am 24.08.1993

die staatliche Prüfung in der Krankenpflege nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 des Kranken-
pflegegesetzes vor dem staatlichen Prüfungsausschuß bei der Krankenpflegeschule

in Reutlingen

bestanden.

Er hat folgende Prüfungsnoten erhalten:

- | | |
|---------------------------------------|--------------|
| 1. im schriftlichen Teil der Prüfung: | gut |
| 2. im mündlichen Teil der Prüfung: | gut |
| 3. im praktischen Teil der Prüfung: | befriedigend |

Tübingen, den 24.08.1993
Regierungspräsidium

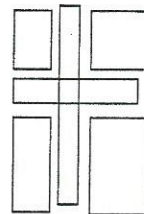

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses



EVANGELISCHE FACHHOCHSCHULE LUDWIGSHAFEN

HOCHSCHULE FÜR SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

PROTESTANT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



B e s c h e i n i g u n g

Herr/Frau: Andreas Klamann geb. am: 6.2.68

war von 15.3.2003 bis 14.3.2004

eingeschriebene(r) Student(in) unserer Fachhochschule.

Fachbereich: ☐ Soziale Arbeit

Fachrichtung: ☐ Sozialarbeit ☐ Sozialpädagogik

☐ Berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang Mediation

☒ Pflegeleitung ☐ Pflegepädagogik

☐ Berufsbegleitender Studiengang Pflegepädagogik
für Personen mit Weiterbildung als Lehrkraft für Pflegeberufe

Ludwigshafen, den 27.1.04



A. H. BCS
(Unterschrift der Verwaltung)

Evangelische Fachhochschule
Ludwigshafen
Hochschule für Sozial-
und Gesundheitswesen



Matrikelnummer

988

Herr/Frau

Andreas Klamm

Geburtsdatum

06.02.1968

Semester

WS 2003/04 2

Beurlaubt

nein

Der/die Obengenannte ist im angegebenen Semester als
Studierend(r) an der Ev. Fachhochschule Ludwigshafen eingeschrieben.

Diese Bescheinigung wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift der ausstel-
lenden Behörde gültig.

Evangelische Fachhochschule
Ludwigshafen
Hochschule für Sozial-
und Gesundheitswesen



Matrikelnummer

988

Herr/Frau

Andreas Klamm

Geburtsdatum

06.02.1968

Semester

WS 2003/04 2

Beurlaubt

nein

Der/die Obengenannte ist im angegebenen Semester als
Studierend(r) an der Ev. Fachhochschule Ludwigshafen eingeschrieben.

Studiengang (Schwerpunkt)

Pflegeleitung

Fachsemester

2

Abschluss

Diplom

Hochschulsemester

2

Ludwigshafen, den

18.07.2003

Diese Bescheinigung wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift der aus-
stellenden Behörde gültig. **Sie erfüllt die Anforderungen nach § 9 BAföG.**

Zeugnis

Helfen
ist unsere
Aufgabe

Andreas Klamm

(Vorname Name)

06.02.1968

(Geburtsdatum)

hat vom 22.04. bis 25.04.2003 an einem

vom Arbeiter-Samariter-Bund,
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

durchgeführten Abschlußlehrgang mit Abschlußprüfung zum

Rettungssanitäter

erfolgreich teilgenommen.

Die vorangegangenen Ausbildungsabschnitte nach den „Grundsätzen zur Ausbildung des Personals im Rettungsdienst“ des Bund / Länderausschusses „Rettungswesen“ vom 20.09.1977 wurden vollständig nachgewiesen.

Der 40 Stunden umfassende Abschlußlehrgang mit Abschlußprüfung erfolgte gemäß dem vom Bund-/Länderausschuß „Rettungswesen“ am 20.09.1977 festgelegten Lernzielkatalog und den am 21.05.1985 festgelegten Grundsätzen für eine Prüfungsordnung für das Personal im Rettungsdienst.

In den einzelnen Prüfungsteilen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Schriftliche Prüfung

3,0

Mündliche Prüfung

2,0

Praktische Prüfung

3,0

Aufgrund der Prüfungsergebnisse wird bestätigt, daß der Inhaber dieser
Urkunde als Rettungssanitäter anzuerkennen ist.

Mannheim, 25.04.2003

Unterschrift des
Landesschulleiters

Zeug. Nr. 171/ 03 72026

Unterschrift des
Landesarztes

Dr. Ullrich